

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Als ich am letzten Donnerstag unser aktuelles Mitteilungsblatt in den Händen hielt, war mir klar, dass dieses Medium für die täglichen Änderungen bzgl. der Corona-Pandemie nicht das geeignete Hilfsmittel ist. Die letzte Meldung auf dem Titelblatt waren bereits am Mittwochabend veraltet.

Wir werden deshalb nur noch ganz allgemeine Hinweise, wichtige Telefonnummern und Links zu Internetplattformen des Hohenlohekreises, Land Baden-Württemberg usw. vornehmen. Sie können sich aber auch bei Fragen an uns wenden, wir sind bemüht diese umgehend zu beantworten.

Gestatten sie mir nun noch ein paar ganz persönliche Worte. Vor wenigen Tagen konnte ich in dankbarer Gesundheit im Kreise meiner Familie und Freunden meinen 60. Geburtstag feiern. Heute ist die Freude an diesem Ereignis im Rückblick angesichts der stetig neuen Nachrichten etwas in den Hintergrund geraten.

Ich habe tatsächlich in meinen nun langjährigen Berufsjahren nichts Vergleichbares erlebt und ich denke, das gilt insgesamt auch für alle der so genannten Nachkriegsgeneration.

Wir alle müssen mit der nun täglich neuen Situation lernen umzugehen und auch verstehen, dass wir alle dazu lernen müssen und vor allem auf lieb gewonnene Annehmlichkeiten im täglichen Leben zu verzichten. Soziale Kontakte sind sicher eines der wichtigsten Dinge für jeden Menschen, auf diese nun zu verzichten fällt uns allen schwer. Aber es ist leider unverzichtbar. Dies müssen wir alle einsehen und uns in diesem Bereich drastisch einschränken. Egoistische Uneinsichtigkeit kann sich für Andere lebensbedrohend entwickeln.

Als Bürger/Sohn/Ehemann/Vater und Opa erlebe ich die gleiche Situation wie sie alle, die Trennung von Teilen der geliebten Familienbande tut unheimlich weh, aber wir müssen alle akzeptieren, dass es nicht anders geht. Nutzen sie die modernen Medien, um mit ihren Lieben in Kontakt zu bleiben.

Ich möchte mich deshalb heute den vielen bereits existierende Appellen einreihen und sie inständig bitten, übernehmen sie Verantwortung, indem sie Sozialkontakte meiden. Bleiben sie Zuhause!

Halten sie Abstand, wenn sie das Haus verlassen müssen, um zur Arbeit oder einkaufen zu gehen. Denken sie an ihre Mitbürger, besonders an ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen. Fragen sie sich bei jedem Sozialkontakt, ob dieser wirklich notwendig ist.

Ich bin mir sicher, dass wir mit der allgemeinen Solidarität auch diese Herausforderung meistern.

Wie lange wir alle mit diesen Einschränkungen leben müssen, ist zurzeit nicht wirklich greifbar. Die jetzt ergriffenen Maßnahmen und damit verbundenen Anordnungen sind alternativ los und müssen ohne Wenn und Aber umgesetzt werden.

Zeigen sie Solidarität und Verantwortungsbewusstsein!

Geben sie auf sich acht, nehmen sie Rücksicht und bleiben sie gesund.

Ihr



Klaus Gross

Bürgermeister